

Starke Beteiligung im "Ideen-Amt"

Herzogenaurach, 30. Januar 2018 - Am Montagabend wurde eine erste Zwischenbilanz zum Bürger-Beteiligungsprozess ISEK Herzogenaurach 2030plus gezogen.

Hintergrund ist die Erstellung eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) für Herzogenaurach. Die Arbeit an diesem Konzept, das alle Themen und Handlungsfelder der Stadt umfassen wird, hat die Stadtverwaltung Herzogenaurach gemeinsam mit dem Leipziger Stadtplanungsbüro „Büro für urbane Projekte“ im Sommer 2017 aufgenommen. Das voraussichtlich im Spätherbst 2018 abgeschlossene ISEK wird dann Basis und Leitlinie für zahlreiche Entwicklungsschritte der Stadt sein, insbesondere in der Innenstadt.

Unter der Überschrift „Planung im Dialog“ wird dabei auf eine breite und vielseitige Beteiligung der Herzogenauracher Stadtgesellschaft gesetzt. Nur so können konsistente und abgestimmte Ziele, Handlungsempfehlungen und schließlich auch konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele aufgestellt werden.

Am Donnerstag, 25. Januar 2018, startete der Beteiligungsprozess mit dem Öffentlichen Forum im Jugendhaus rabatz. Dort wurden die Analysen zum Ist-Zustand vorgestellt. Themenbezogen erfolgte hier anhand von Prognosen und Entwicklungstendenzen auch der Blick in die Zukunft Herzogenaurachs. Im Anschluss erfolgte ein erster Austausch zu den Themenschwerpunkten und zentralen Fragestellungen, wie sie aus den in der ausführlichen Analysephase gewonnenen Erkenntnissen abgeleitet werden konnten. Mit etwa 90 interessierten Gästen war diese Auftaktveranstaltung sehr gut besucht und zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, die aus ihrer Sicht wichtigen Themen und Aufgaben zu benennen.

Am vergangenen Freitag, Samstag und Montag bestand die Möglichkeit, sich mit konkreten Vorschlägen an das temporäre „Ideen-Amt“ in der Hauptstraße zu wenden und diese in Gesprächen zu vertiefen. Im zukünftigen Gastrobetrieb „Fritz Royal“ (ehemals „Turmkammerla“) war hierfür eine Arbeits-Ausstellung vorbereitet. Auf einem Stadtmodell und an zahlreichen Pinnwänden markierten die Besucherinnen und Besucher, welche Themen und Orte aus ihrer Sicht eine besondere Qualität besitzen bzw. noch mehr Aufmerksamkeit vertragen könnten. Zusammen mit Vertretern der Stadtverwaltung sowie des Planungsbüros entstanden dabei viele interessante Gespräche, in denen die jeweiligen Perspektiven auf Orte, Ziele und Projekte deutlich wurden.

An allen drei Tagen herrschte ein überaus reges Kommen und Gehen im „Ideen-Amt“. Manche Besucher blieben länger, andere wiederum brachten ihre vorher an zahlreichen Orten in Herzogenaurach ausgelegten Ideen-Zettel ausgefüllt vorbei. Auch Bürgermeister Dr. German Hacker schaute sich mehrfach im Ideen-Amt um und war begeistert von der von Mal zu Mal steigenden Anzahl an Pinnbrett-Zetteln und Fähnchen im Modell. „Das ist wirklich Klasse, ich bin gespannt auf die Auswertung“, so der Bürgermeister.

Ein kurzes Zwischenfazit im Rahmen eines „Get-togethers“ mit Akteuren der Innenstadt am Montag Abend zeigte dann, wie zahlreich Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen das Angebot zur Mitwirkung am Stadtentwicklungskonzept annahmen. So manche brachten ihre ganze Familie mit, sodass auch die Jüngsten ihre Ideen einbringen konnten. Insgesamt konnten sehr viele Vorschläge für Umsetzungsstrategien bzw. Ideen für Maßnahmen und Projekte zusammengetragen werden:

- 60 zu Stärken
- 85 zu Schwächen
- 135 zu Zielen
- Ca. 330 zu Vorschlägen / Ideen für Maßnahmen, Projekte und Arbeitsstrukturen
- 200 gesteckte Fähnchen fanden sich im Stadtmodell wieder

Auch Judith Jochmann, Leiterin des Amtes für Stadtmarketing und Kultur, freut sich über die konstruktiven Gespräche und Vorschläge im Ideen-Amt. „Vor allem die Tatsache, dass auch viele Innenstadt-Akteure ihre Sichtweisen vorgetragen haben, freut mich persönlich sehr, damit zielführende Maßnahmen und Projekte zur Weiterentwicklung der Innenstadt diskutiert und auf den Weg gebracht werden können.“

Deutlich wurde dabei, wie sehr die einzelnen Themen und Stadträume zusammenhängen und sowohl die identifizierten Probleme als auch möglichen Maßnahmen einander bedingen. Einen wichtigen räumlichen Schwerpunkt bilden dabei die Altstadt bzw. die etwas weiter gefasste Innenstadt. Daneben beziehen sich viele Interessen auf Aspekte, die von gesamtstädtischer Relevanz sind oder sich beispielsweise auf die Aurach, die Herzo Base oder auf innenstadtnahe Gebiete und Verkehrsräume fokussieren. Insgesamt zielt ein Großteil des gesammelten Meinungsbildes auf die Belebung der Altstadt, auf Fragestellungen der Wohnraumentwicklung und auf bezahlbaren Wohnraum ab. Auch die Gestaltung und Nutzung von urbanen oder grünen Plätzen bzw. Freiflächen ist ein Kernthema. Die Organisation und Zugänglichkeit zur Mobilität spielen dabei nahezu immer eine wichtige Rolle. Zahlreiche Besucher des Ideen-Amtes setzten sich mit Fragen auseinander, die unmittelbar auf die Sicherung und Stärkung der Stadt- und Lebensqualität in Herzogenaurach zielen.

Alle eingegangenen Themen und Ideen werden nun in den Denkwerkstätten am 22. Februar und 6. März 2018 weiter mit interessierten Bürgerinnen und Bürger vertieft. Dabei werden konkrete Strategien und Vorschläge diskutiert und erarbeitet. Auch werden hier Ideen zur Alt- bzw. Innenstadtentwicklung diskutiert und entwickelt, um langfristige Maßnahmen festzulegen.

PRESSEMITTEILUNG

Viele Bürgerinnen und Bürger jeden Alters nutzten bereits das Ideen-Amt, sich für die Denkwerkstätten anzumelden. Weitere Anmeldungen sind noch bis Freitag, 16. Februar 2018, an isek@herzogenaurach.de oder telefonisch unter 09132 / 901-244 möglich.

Kontakt

Stadt Herzogenaurach

Amt für Planung, Natur und Umwelt
Marktplatz 11

91074 Herzogenaurach

Telefon +49 (0) 9132/901 – 244

Telefax +49 (0) 9132/901 – 129

E-Mail isek@herzogenaurach.de

Internet www.herzogenaurach.de

Stadt Herzogenaurach

Amt für Stadtmarketing und Kultur
Marktplatz 11

91074 Herzogenaurach

Telefon +49 (0) 9132/901 – 125

Telefax +49 (0) 9132/901 – 129

E-Mail stadtmarketing@herzogenaurach.de

Internet www.herzogenaurach.de

Stadt Herzogenaurach

Bürgermeisteramt
Marktplatz 11

91074 Herzogenaurach

Telefon +49 (0) 9132/901 – 100

Telefax +49 (0) 9132/901 – 109

E-Mail buergermeisteramt@herzogenaurach.de

Internet www.herzogenaurach.de